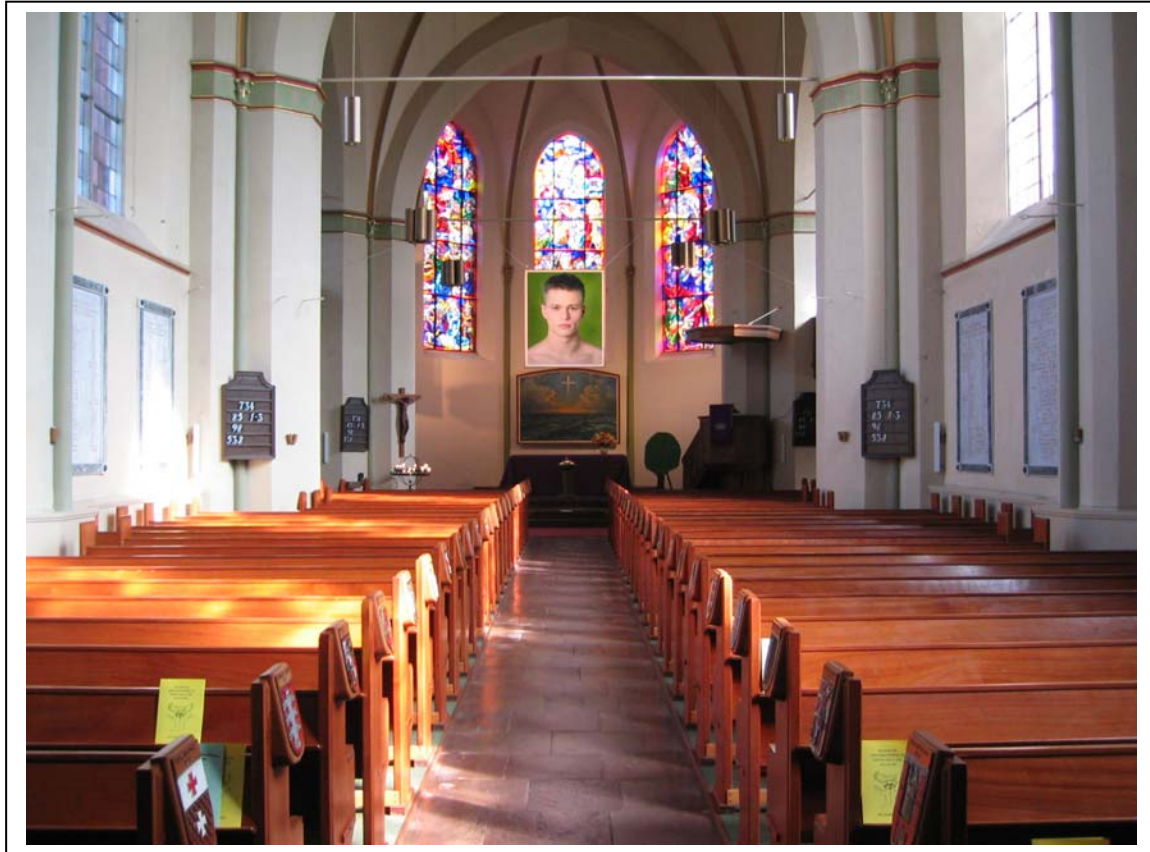


**Gottesdienst
am Sonntag Lätare
30.03.2003**

Läuten der Glocken

Musik zu Beginn: Chor: Jesu, meine Freude



Begrüßung

Guten Morgen.

Herzlich willkommen zum vierten Sonntag in der Passionszeit.

Eine Erkenntnis: Jesu meine Freude

Zwei Fragen: Wer ist das? und Gehört das in die Kirche?

Eine besondere Situation: Krieg der zum Alltag wird und wir stehen fassungslos davor. Was ist der Mensch?? Was ist er vor Gott? Die *Ausstellung Babylon Babies* hat auch diesen Aspekt in der Kunsthalle aufgegriffen. Das 20. Baby ist heute hier. Es wird den Gottesdienst und unser Verhältnis zu Gott mit bestimmen: *Mehrere Gäste und Mitarbeiter:* der Chor; Daniel Spanke, Kathrin Rehberg, Uwe Mahnken, die Lektoren.

Wir feiern diesen Gottesdienst als **Fest des Lebens**

Gott schenkt uns das Leben.

Jesus zeigt uns wie wir leben können.

Gottes Geist gibt uns Kraft zum Leben.

Die lila Gottesdienstordnung liegt in Ihren Händen, sie führt Sie durch diese Stunde.

Liedverse

Psalm 84 Nr 734

Wir sprechen mit Worten des 84. Psalms (734)

Kyrie

Wer bin ich vor Dir Gott?

Wie oft mache ich mich viel größer wie(als) ich eigentlich bin?

Wie oft fühle ich mich viel kleiner wie(als) ich wirklich bin??

Wie oft sehen Menschen in mir etwas ganz anderes als ich mir wünsche?

Gott, begleite und stärke mich auf meiner Suche meinem wirklichen ICH?

Beschütze mich vor Verirrungen und Verwirrungen.

Wir singen:

Kyrie

Gebet

Wir beten:

Gott,

In mir ist Dunkel

Aber bei dir ist Licht.

Ich bin einsam

Aber du verläßt mich nicht.

Ich bin mutlos

Aber du hilfst mir.

Ich bin unruhig

Aber du schenkst mir

Frieden.

In mir ist Bitterkeit

Aber bei dir ist Geduld.

Ich verstehe deine Wege

nicht

Aber du weißt den Weg für

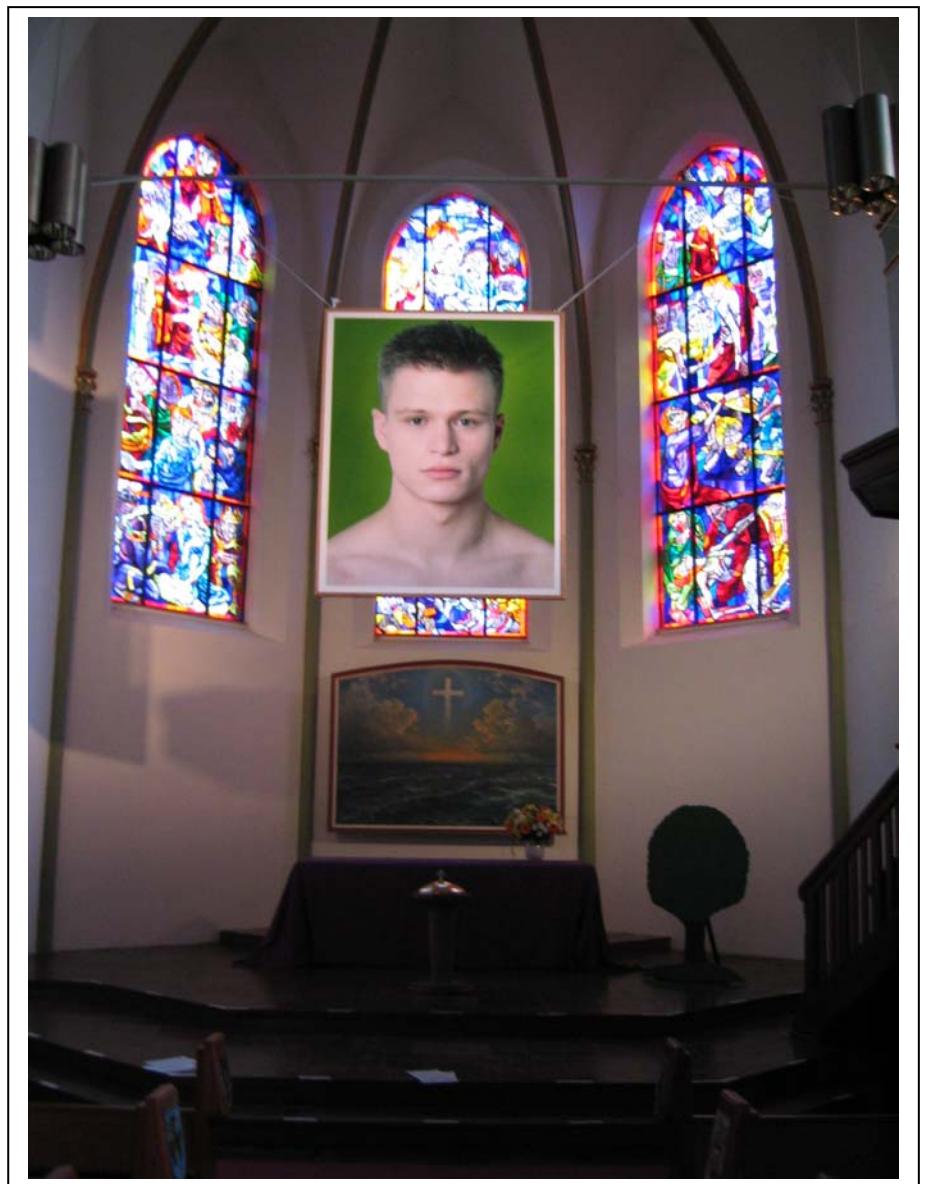
mich.

Amen

Orgel

Jehan Alain: "Le jardin suspendu", ein Orgelstück mit einer Anspielung auf die "Hängenden Gärten von Babylon". "Die Hängenden Gärten der Semiramis in Babylonien im sechsten Jahrhundert vor Christus, ein System übereinander angeordneter Terrassen

mit künstlicher Bewässerung, gehörten zu den sieben Weltwundern der Antike. Als Monument der Liebe errichtete der König hoch über der Stadt Babylon ein kleines Paradies seiner an Heimweh leidenden Gattin. Der Komponist Alain starb 1940 im Alter von nur 29 Jahren als eines der letzten Kriegsoffer im Kampf um Frankreich.



Evangelium

Wir erheben uns zum Evangelium:

Menschen streben zu Jesus. Damals wie heute wollen sie ihn kennenlernen. Aber sehen sie ihn so, wie er wirklich ist? Der Evangelist Johannes erzählt im heutigen Evangelium vom wirklichen Erkennen und Sehen Jesu:

Wir singen gemeinsam: Liedvers

Es gab aber auch griechischsprachige Menschen unter denen, die hinaufgingen, um beim Fest anzubeten. Diese nun gingen zu Philippus – dem aus Betsaida in Galiläa – und fragten ihn und sagten: „Herr, wir wollen Jesus sehen!“ Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen und sagte: „Die Zeit ist gekommen, dass der göttliche Glanz des Menschensohnes gezeigt werde. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn, das in die Erde fällt, nicht stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, trägt es viel Frucht. Alle, die ihr Leben lieben, verlieren es; und alle, die ihr Leben in dieser Welt hassen, werden es bis in das ewige Leben bewahren. Die mir dienen, sollen mir nachfolgen; und wo ich bin, dort werden auch die sein, die mir dienen. Alle, die mir dienen, die wird Gott ehren, weil Gott mein Ursprung ist.“

Wir singen gemeinsam: Liedvers

Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden
von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied 85, 1-3 O Haupt voll Blut und Wunden

Ansprache Teil I (Spanke)

Chor: 618, 1

Ansprache Teil II (Busemann)

Chor: 618, 2

Ansprache Teil III (Morgenstern)

Chor: 618, 3

Ausklang (Rehberg: Wer bin ich? (Bonhoeffer))

Lied 98 Korn, das in die Erde

Abkündigungen

Lied 538 Lobt den Herrn

Fürbitten

(Bernhard) Wir erheben uns zur Fürbitte:

(Ilka) Tag für Tag erleben wir gerade in den Medien, wie sich Menschen erhöhen, wie Menschen die Bodenhaftung verlieren. Wir erleben, wie sich Staaten über andere erheben und die Mächtigen auf Kosten der vielen Kleinen leben.

Nur Du Gott stehst über uns. Gib uns ein Gespür für die uns geschenkte kostbare Zeit und das Gut unseres Lebens.

Gemeinsam singen wir:

(Daniel Spanke) Was sehe ich? Was erkenne und erlebe ich?

So vieles verstellt mir den Blick. Hilf uns im Leiden der Vielen Dein Leiden zu entdecken und Konsequenzen für unser Leben zu finden. Wir denken an all die, die vom Krieg betroffen sind, die Angst haben um ihre Freunde, um Vater, Mutter, Sohn oder Tochter. Stärke sie und schütze sie vor der Verzweiflung.

Gemeinsam singen wir

(Ilka) Beruhigt können wir bei unserer Suche, *wie komme ich Gott nahe, wie kann ich mir nahe bleiben* darauf schauen, dass Du uns auf jeden Fall erkennst und verstehst. Ein Mensch sieht was vor Augen ist, aber Du siehst unser Herz an. Gib uns klare Augen, ein offenes Herz und mutige Hände, wenn wir miteinander durch diese Welt gehen.

Gemeinsam singen wir

(Bernhard) Wir denken an die, die ihren Weg gemeinsam gestalten wollen, die um Deinen Segen bitten: Angela und Hans Peter Scharfenort-Treinen.

Gott, gib mir, gib uns allen, was wir wirklich und nötig zum Leben brauchen. Wir denken an die, die trauern. Besonders an die Angehörigen und Freunde von Heinz Martin Warrings, Günter Steffens, Brigitte Gernert und Bernhardine Lampe. Gib ihnen Kraft für die vor ihnen liegenden Wege.

In der Stille bringen wir all das, was uns auf dem Herzen liegt vor Dich. STILLE

Gemeinsam singen wir

(Bernhard) Darum beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Chor: Motette

Segen